

Erfolgreicher Turniermarathon

TANZEN: Geschwister Pensel und Kappes/Halfar steigen auf

(jh) Dirk und Fabienne Regitz sowie Tim und Marie Pensel und Jörg Kappes/Angela Halfar von der Tanzsportabteilung (TSA) der TSG 1862 Weinheim feierten bei den Karlsruher Tanzsporttagen und „Hessen tanzt“, dem größten deutschen Amateurturnier in der Frankfurter Eissporthalle, zahlreiche Erfolge.

Die Geschwister Pensel sowie Jörg und Angela waren in Karlsruhe in der Hauptgruppe D-Latein am Start. Zu dem zweiten Qualifikationsturnier um die Star-Trophy des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg waren Paare aus ganz Süddeutschland angereist und sorgten für ein hohes Leistungsniveau. Doch Tim, Marie, Jörg und Angela konnten sich in dem knapp 40-paarigen Feld hervorragend behaupten und stellten unter Beweis, dass die TSA im Nachwuchsbereich sehr gute Arbeit leistet. Jörg und seine Partnerin Angela, die erst seit eine halben Jahr miteinander tanzen, schafften über die Zwischenrunden den Sprung ins Semifinale und freuten sich über Platz 13. Tim und Marie konnten ein paar Wertungskreuze mehr sammeln und zogen ins Finale ein, wo sie sich im Kampf um Platz drei ganz knapp geschlagen geben mussten. Beide TSA-Paare sind mit diesen guten Ergebnissen nun in die nächsthöhere C-Klasse aufgestiegen. Die Geschwister Pensel stellten sich in Karlsruhe dann auch gleich den Herausforderungen der neuen Leistungsklasse und feierten mit Platz neun von 24 Paaren eine gelungene Premiere.

Das Ehepaar Regitz absolvierte sowohl

in Karlsruhe als auch bei „Hessen tanzt“ in Frankfurt wieder einmal einen bewundernswerten Turniermarathon. Bei den Turnieren um die Star-Trophy waren Dirk und Fabienne ein Mal in der Hauptgruppe Standard, zwei Mal in der Hauptgruppe II Standard und zwei Mal in der Sonderklasse der Hauptgruppe II Latein am Start. „Insgesamt haben wir über zwei Tage 16 Runden getanzt, also insgesamt 80 Tänze,“ lachen die beiden Weinheimer, denen ein solches Mammutprogramm wohl keiner nachmacht. Bei den Standardturnieren der Hauptgruppe II B holten sie Platz drei und vier von jeweils 30 Paaren, in der Hauptgruppe I freuten sie sich über Rang fünf von 31 Startern und in der höchsten Lateinklasse der Hauptgruppe II verpassten sie mit Platz sieben am ersten Tag knapp das Finale, ergatterten dafür aber beim zweiten Start souverän den vierten Gesamtplatz. „Anstrengend war es auf alle Fälle,“ berichten sie. „Aber wenn nach einigen getanzten Runden ein gewisser Punkt überschritten ist, geht es dann plötzlich doch wieder ganz gut.“

Stolz können die Weinheimer auch auf ihre Ergebnisse in Frankfurt sein. Im Turnier der Hauptgruppe I B-Standard ließen sie Paare aus dem gesamten Bundesgebiet hinter sich und belegten Platz 19 von 100. In der Hauptgruppe II zeigten sie dann ihre beste Leistung und holten bei 40 Paaren die Bronzemedaille. Nun steht der Aufstieg in die zweithöchste deutsche Amateurlasse in den Standardtänzen (A-Klasse) kurz bevor.